

Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

26. Mittwoch, am 30. März 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

L i t e r a t u r.

Die Britischen Colonieen nach ihren geschichtlichen, physischen, statistischen, administrativen, finanziellen, merkantilen und übrigen socialen Beziehungen, von R. Montgomery Martin. Aus dem Englischen bearbeitet von Dr. Paul Frisch. Erste Lieferung: Asien. Zweite: Westindien. Leipzig, bei Hinrichs. 1835. 158 und 194 S.

Es ist höchst erfreulich, zu bemerken, daß, seitdem die alte Geheimthuerei verschwunden, das Fach der gründlichen Statistik von Tag zu Tage sich auf eine Art bereichert, von der man früher gar keine Ahnung hatte. Seit Jahresfrist haben wir die trefflichen Werke Hofmann's, Meyer v. Knonau's, Forskals, Gräberg's von Hemsö, angezeigt, und hier erhalten wir wieder eins, das in jeder Hinsicht jenen an die Seite gesetzt werden kann. Sechs Abschnitte der ersten Lieferung beschäftigen sich mit den britischen Besitzungen auf dem Festlande von Ostindien. Sie geben zuerst eine kurze Uebersicht von der Entstehung und den Fortschritten der britischen Macht in Asien, und gehen dann nach und nach auf die physische Beschaffenheit, das Klima, die Naturerzeugnisse und die Bevölkerung der einzelnen Präsidenschaften über. Die übrigen Abtheilungen begreifen Ceylon und die anderen asiatischen Besitzungen der Engländer. — So genau, wie wir in der zweiten Lieferung das noch so wenig gekannte britische Guyana geschildert fanden, haben wir in neuerer Zeit selten eine Darstellung so entfernter und fast nur an der Küste bereiseter Weltgegenden erblickt. Nicht minder vortrefflich ist das zwar bekanntere Jamaika geschildert. Aus allen diesen Darstellungen geht jedoch die erschreckende Wahrnehmung hervor, daß die Colonieen, deren Existenz vorzüglich vom Zuckerbau abhängt, ihrem gänzlichen Untergange mit Riesenschritten zuweilen. Wie sich dieses Verhältniß durch die Runkelrübenzuckerfabrikation, welche auf dem europäischen Continent mit jedem Tage auf eine reißende Art zunimmt, besonders während der so gefahrdrohenden Uebergangsperiode der Sklaven-Emancipation, für Jamaica, Trinidad &c.

gestalten wird, dürfte vielleicht eine sehr nahe Zukunft auf eine traurige Weise lehren.

Ein Vortheil, den die westindischen Pflanze jetzt zu erstreben suchen, ist eine Reduction der Auflagen auf Rum, und die Erlaubniß, Zuckerstoffe mit verminderten Abgaben in Brennereien, Destillirhäusern &c., verwenden zu dürfen. Ein vielleicht momentaner Gewinn, doch gewiß bei allen denen gegen die Existenz der Colonieen ankämpfenden Verhältnissen eine einzelne Planke im Schiffbruch.

Schließlich können wir die vorliegende Schrift dem Geographen wie dem Statistiker nur aufs Beste und Dringendste empfehlen.

E. v. Wachsman.

Photoblätter. Drei Novellen von Adolfine. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1835.

Hätte ich aus dem Titelblatte auch nicht ersehen, daß eine weibliche Feder diese Novellen schrieb, ich wollte es dennoch keck behauptet haben. Es sind ganz jene weichen, leichten Schöpfungen, welche, aus einem Frauengemüth behend entwickelt, der lesenden Frauenwelt auch zunächst zusagen. Nicht eine tiefere Richtung, nicht psychologischer Werth ist hier zu erwarten, wodurch man wohl in unseren Tagen gern eine Novelle aus der großen, sich jährlich mehrenden Meßfluth belletristischer Schriften bedeutsam hervorragen sieht. Allein in dem angedeuteten Kreise werden diese drei Erzählungen meist den großen Hauptzweck ihrer Schwestern erfüllen, — zu unterhalten. Denn obgleich nur von einfacher Erfindung, vermögen sie doch das Interesse wach zu erhalten; ohne Eigenthümlichkeit der Charaktere treten diese doch in hinlänglich bestimmter Gestalt hervor, und ohne besondern Glanz der Darstellung befriedigt diese doch im Ganzen in Diction und Anordnung.

Die erste Novelle ist: „Leidenschaft bringt Leid.“ — Ein junges, vornehmeres und, wie sich von selbst versteht, schönes Mädchen, einem wackern jungen Manne, ihrem Jugendgespielen, verlobt, wird von Leidenschaft erfüllt für einen gewissen Lord, dessen verderbliche Grundsätze à la